

# Zum Umgang mit Sekundärliteratur

Bewertung /  
Weiterverarbeitung

- **Voraussetzung:** (möglichst lückenloses) Erfassen *aller* potentiell für das Thema relevanten Forschungsbeiträge
- **unbekannte** Sekundärliteratur:
  - Abstracts (ggf. online)
  - Inhaltsverzeichnisse (ggf. online)
  - Rezensionen
  - Forschungsberichte
  - kursorisches Lesen
- Bewertung bereits **bekannter** Sekundärliteratur:
  - Rezensionen
  - Forschungsberichte
  - Diskussion in der (später erschienenen) Forschungsliteratur (z.B. in Fußnoten)

## Ansätze zur Bewertung von Sekundärliteratur

## Abstracts

- Zeitschriftenaufsätze:
  - Online-Auftritte einschlägiger Fachzeitschriften
    - z.B. DVjs oder ZfdPh
      - <http://www.uni-konstanz.de/dvjs/ausgaben.htm>
      - <http://www.esv.info/z/ZfdPh/zeitschriften.html>
  - Printausgabe der Zeitschrift
  
- Beiträge in Sammelbänden
  - meist (wenn überhaupt) nur im gedruckten Band selbst
  
- Monographien
  - gelegentlich knappe Inhaltsangaben oder Absichtserklärungen („Klappentext“) als Paratexte;  
z.T. auch online über OPACs abrufbar
  
- z.T. über OPACs abrufbar

## Inhaltsverzeichnisse

- frei zugängliche Online-Archive:
  - **IASL-online** (Internationales Archiv für Sozialgeschichte der Literatur)  
<http://www.iaslonline.de/>
  - **Literaturkritik.de**  
<http://literaturkritik.de/>
  - Newsletter: **h-germanistik**  
<http://www.h-germanistik.de/>  
nicht nur Rezensionen, sondern auch Tagungsankündigungen und –berichte, Informationen zu neu erschienenen Zeitschriften, zu Stipendien, außerdem (germanistische) Stellenanzeigen und Praktikumsangebote
- einschlägiges germanistisches Rezensionsorgan (sowohl in Druck- als auch in Online-Fassung [universitätsintern]):  
**Arbitrium**
- Rezensions-Datenbank:  
**IBR** – Internationale Bibliographie der Rezensionen geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur (RUB-UB: ZGB 2461)

## Rezensionen

- erfasst in den gängigen bibliographischen Findmitteln (BDSL, Germanistik, etc.)
- Zusammenfassung, Einordnung und Bewertung der Forschungsliteratur, die innerhalb eines abgegrenzten Zeitraums zu einem Sachthema/Autor/Werk publiziert wurde

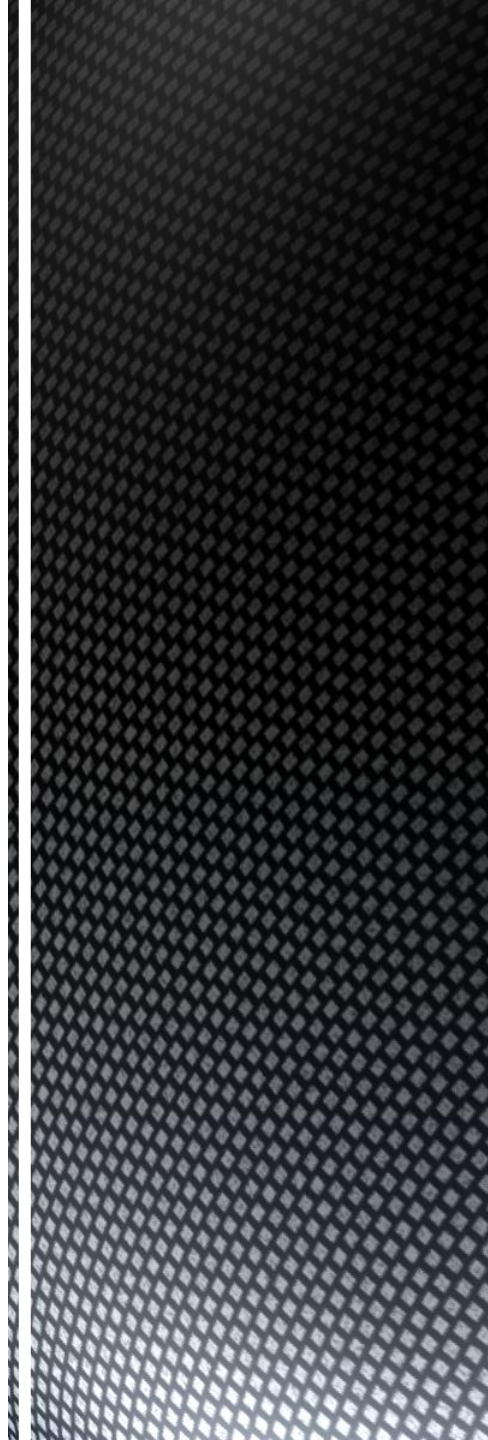
## Forschungsberichte

- **Was tun** mit Exzerpten / Argumentationsskizzen?
  - forschungsgeschichtliche Einordnung
    - Handelt es sich um mittlerweile überholte, falsifizierte, kontroverse oder als Konsens akzeptierte Thesen?
  - Ins-Gespräch-Bringen mit anderen Forschungsbeiträgen zum selben Thema / zu angrenzenden Themen
  - die eigene Fragestellung nicht aus den Augen verlieren
    - Was nützt mir ein Text / eine Theorie / eine Argumentation für meine konkrete Arbeit?
  
- **Wohin** mit Exzerpten / Argumentationsskizzen?
  - Zettelkasten: <http://zettelkasten.danielluedecke.de/>

- Ablage der Notizen in **Papierform** in Heftern, Ordern, Papierstapeln
  - *Vorteil:*
    - hohe Sicherheit vor Informationsverlust
  - *Nachteile:*
    - keine Vernetzung von Informationen und externalisiertem Wissen
    - keine ‚Volltextsuche‘
    - stark eingeschränkte Möglichkeiten des ‚Recyclings‘, der Weiterverarbeitung und Neuordnung von Wissen
    - mit der Zeit zunehmend platzraubend
- Ablage in **Text-Dateien**
  - *Vorteile:*
    - relative hohe Stabilität der Informationen
    - Volltextsuche (ggf. unter Hinzuziehung von Hilfsmitteln)
    - leichte Anschlussverwertbarkeit der Informationen
  - *Nachteile:*
    - keine (oder nur sehr eingeschränkte) Vernetzung
    - relativ unübersichtlich bei großen Datenmengen
- **Wikis**
  - *Vorteile:* siehe „Ablage in Text-Dateien“, außerdem:
    - eingeschränkte Vernetzungsmöglichkeiten (manuelle Verweise)
  - *Nachteile:* siehe „Ablage in Text-Dateien“
    - grundsätzlich bleibt es bei der hierarchischen Gliederung der Informationen – keine flexible Schlagwortgruppierung
    - u.U. höhere Anfälligkeit für Informationsverlust

## Alternativen zum Zettelkasten

Ausgewählte  
Online-Hilfsmittel





- Sichtung der Bestände:  
**VD17** – Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (vgl. auch VD16 oder VD18)
- Digitalisat-Archive
  - Google Books  
<http://books.google.com/>
  - ZVDD (Zentrales Verzeichnis Digitalisierter Drucke)  
<http://www.zvdd.de/>
  - HAB (Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel)  
<http://www.hab.de/>
- *wissenschaftlich unbrauchbar* (weil editorisch unbedarft und unzuverlässig) sind dagegen die Ausgaben aus Online-Volltextbibliotheken wie
  - Zeno.org (<http://www.zeno.org>), oder
  - Projekt Gutenberg (<http://gutenberg.spiegel.de/>)

*Online-Aufgabe:*  
Beschaffung  
frühneuzeitlicher  
Drucke

- *Deutsches Wörterbuch* (DWB) von Jacob und Wilhelm Grimm  
<http://www.dwb.uni-trier.de/>
- *Wörterbuchnetz* der Universität Trier  
<http://woerterbuchnetz.de/>
  - u.a. mittelhochdeutsche Wörterbücher, Goethe-Wörterbuch, verschiedene Dialekt-Wörterbücher und Hederichs *Gründliches mythologisches Lexikon*

## Online- Wörterbücher

Eine umfangreiche, kommentierte Linksammlung zur ‚Germanistik im Netz‘ bietet die **Erlanger Liste** –

<http://www.erlangerliste.de/>

Hier finden Sie ausführliche, weiterführende Hinweise zu brauchbaren (und auch weniger brauchbaren) Internetressourcen.

(Wichtig: Nicht alles, was hier verlinkt ist, kann unbedenklich für wissenschaftliche Arbeiten verwendet werden. Seien Sie deshalb kritisch [und achten Sie auf die Kommentare]!)